

Begleitprogramm:

Sonntag, 07.05./04.06./02.07.2023

jeweils 14:00 Uhr

Öffentliche Führung im Stadtarchiv

Musberg, Stadtarchiv, Schönaicher Sträßle 4

Sonntag, 11.06.2023, 15:00 Uhr

Spaziergang zu den ehemaligen

Gaststätten

Dauer ca. zwei Stunden, Abschluss und Einkehr im Zieglerstüble auf eigene Kosten. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Treffpunkt: Musberg, Stadtarchiv,
Schönaicher Sträßle 4

Anmeldung Foto Huzel
Haublickstr. 25
70771 LE-Musberg
Tel: 0711-7541163



Das Zieglerstüble um 1956

Ausstellungsdauer:
23. April bis 23. Juli 2023



Öffnungszeiten:
Sonntags: 14:00 bis 17:00 Uhr

Zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs und nach telefonischer Voranmeldung.

Eintritt frei!



Stadtarchiv Leinfelden-Echterdingen

Firmengebäude MHZ-Hachtel
Stadtteil Musberg
Schönaicher Sträßle 4
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711- 997 54 08/09
E-mail: j.helmbrecht@le-mail.de
www.stadtarchiv.leinfelden-echterdingen.de



Theater- und Kulturverein Musberg e.V.
E-Mail: info@tuk-musberg.de
www.tuk-musberg.de



Verhockt, scho wieder...!

Ein Blick zurück in Musbergs Gaststätten

Ausstellung im Stadtarchiv
Leinfelden-Echterdingen
23.04.2023 - 23.07.2023



Eine Ausstellung des
Theater- und Kulturvereins
Musberg e.V.

www.tuk-musberg.de

Hirschwirt Fritz Fischer und seine Frau Emilie, Saaleröffnung 1950.



Wer erinnert sich nicht gerne und wehmütig an unsere früheren Musberger Gaststätten zurück? Darunter der „**Hirsch**“, in dessen Saal bis zu 500 Gäste bewirtet werden konnten, die „**Sonne**“ und ihre Metzgerei, die in Musberg eine Institution und die zweite Heimat vieler Stammgäste war, das „**Bahnhöfle**“ an der ehemaligen Musberger Bahnstation, wo sich die Musberger Geschäftsleute sicher nicht nur auf ein Bier trafen, das „**Café Schmohl**“, welches weit über Musberg hinaus ein bekanntes und gut besuchtes Konzert- und Tanzlokal war, oder das Gasthaus „**Reichenbachtal**“, nach seinen letzten Besitzern auch einfach nur „**Riehm**“ genannt.

Heute erinnert nur noch wenig an die gastronomische Vielfalt, welche wesentlich zum Musberger Flair und seiner Geselligkeit beitrug. „Verhockt, scho wieder...!“ begegnet uns in den Erinnerungen immer wieder, sei es nach dem Stammtisch am Sonntagmittag, wenn zu Hause das Essen mal wieder kalt wurde, dem Kartenspielen bis spät abends sowie an vielen Tanzabenden in den 1950er und 1960er Jahren.



Der Ochs, rechts neben der Kirche, bestimmte das Ortsbild, bis das Gebäude 1942 bei einem Luftangriff vollkommen zerstört wurde.

Wir möchten Sie mit unserer Ausstellung mitnehmen, auf eine Reise zu den Anfängen der Musberger Gaststätten, als Musberg noch ein vollkommen anderes Gesicht hatte. Begleiten Sie uns über die Jahrzehnte hinweg, zu zahlreichen Gaststätten-eröffnungen, unzähligen Wandlungen, Schicksalen, Festen und Feiern, Blüte- und Krisenzeiten sowie letztlich zu den Schließungen der Lokale.



Neben vielen unveröffentlichten Fotos, Zeitzeug*innenberichten und neuen Erkenntnissen zur Entwicklung der Gaststätten, können wir einige einmalige Erinnerungstücke präsentieren, wie beispielsweise die Bleiglasfenster der Sonne, die im Gastraum angebracht waren.

